



NEULANDStiftung
WOLFSBURG

JAHRESBERICHT 2022





2022 war ein spannendes Jahr. Herz+Ohr wächst immer weiter, der Generationswechsel bei den aktiven Ehrenamtlichen ist im vollen Gang. Unser wohnsionär hat sich emanzipiert und in der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule verselbständigt. Neue Interessentenkreise sowohl bei den Jugendlichen als auch im eigenen Netzwerk zu finden, stellt unsere Stiftung vor Herausforderungen, die uns auch im Jahr 2023 noch beschäftigen werden.

Viel Spaß beim Lesen!

Herbert Haun

Geschäftsführer

Anne-Katrin Haun

Stiftungsmanagerin

04

Vorworte

10

Herz+Ohr

32

Quartiersprojekte

48

Stiftung intern

08

NEULAND
Stiftung

18

wohnsionär

36

Projektförderung

58

Impressum



Vorwort

Die Stärke der Gemeinschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Jahre haben uns verdeutlicht, wie wertvoll Frieden, Demokratie und die Stärke der Gemeinschaft sind. Die NEULAND Stiftung Wolfsburg steht exemplarisch für diese Stärke, denn durch viele soziale Projekte wird den Menschen in verschiedenen Lebenslagen geholfen.

Die NEULAND Stiftung setzt dabei besonders auf Toleranz und Solidarität. Durch die vielen lokalen Projekte entsteht der besonders bürgernahe Charakter. Die NEULAND Stiftung hat dabei stets „Jung und Alt“ im Blick – ein generationenübergreifendes Engagement, welches aus unserer Stadt Wolfsburg nicht mehr wegzudenken ist.

Als Beispiel möchte ich hier das Projekt „Herz+Ohr“ nennen, welches Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner an Seniorinnen und Senioren vermittelt, die sonst kaum noch soziale Kontakte haben. Besonders zu Zeiten von Einsamkeit während

der Pandemie und den schlimmen Bildern aus der Ukraine ist diese Unterstützung Gold wert. Ich danke allen Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern für ihr offenes Ohr und die Zeit, die sie den Seniorinnen und Senioren damit schenken.

Durch das Projekt „wohnsionär“ und „wohnsionär 2.0“ werden junge Wolfsburgerinnen und Wolfsburger nicht nur in der Schule, sondern auch an außerschulischen Lernorten aktiv an der Gestaltung Wolfsburgs beteiligt. Das ist identitätsstiftend für die junge Generation, und solch ein junger Blick auf unsere Stadt kann nur gewinnbringend sein.

Besonders hervorheben möchte ich zudem das neugestartete Podcast-Projekt „In guter Nachbarschaft“. Die NEULAND Stiftung beschreitet damit nicht nur neue Wege in der Außenwirkung, sondern hat auch ein – wie ich finde – sehr passendes Format gefunden, um die Besonderheiten und vielschichtigen Facetten des nachbarschaftlichen Zusammenlebens zu beleuchten. Es überrascht mich nicht, dass dieser spannende Ansatz von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) aus Mitteln für digitale Innovation gefördert wird. Dass sie damit bereits viele Wolfsburgerinnen und Wolfsburger erreicht haben, die vorher noch keine Berührungen mit der NEULAND Stiftung hatten, ist aus meiner Sicht ein erstes Qualitätsmerkmal. Aber hören Sie gerne einmal selbst hinein!

Neben den an dieser Stelle nur exemplarisch genannten Projekten gibt es selbstverständlich viele weitere, die Ihnen auf den kommenden Seiten näher dargestellt werden. Jedes einzelne davon ist ein Gewinn für die Gesellschaft und ich danke allen Beteiligten für ihr herzliches Engagement!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des wieder einmal sehr erfreulichen Jahresberichts!

Ihre

Immacolata Glosemeyer



Vorwort

Lebensfreude für Jung und Alt

Wer Lebensfreude besitzt, hat Spaß am Leben. Menschen mit Lebensfreude sind offen für positive Erfahrungen und entdecken abenteuerlustig die Welt. Jeder Tag ist für sie ein kostbares Geschenk. In jedem Fall steht fest, dass Menschen unterschiedliche Dinge zur Glückseligkeit benötigen. Der Schlüssel zu mehr Lebensfreude ist hingegen immer gleich: positive Gefühle.

In diesem Sinne hat sich das Stiftungsteam und dessen Partner im letzten Jahr erneut zur Aufgabe gemacht, Lebensfreude unterschiedlichen Zielgruppen zu bereiten:

- Unsere Tandems aus **Herz+Ohr** erleben Freude aus Geben und Nehmen, aus persönlichen Begegnungen und interessanten Gesprächen. Es ist mir eine Freude, engagierte Ehrenamtliche in unterschiedlichen Situationen zu erleben. Helga Wissmann, das „Urgestein“ des Projektes schreibt dabei eine besondere Geschichte: Engagementpreis plus 80.
- Besondere Freude empfangen unsere **wohnsionäre**, die an der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule ihr Seminarfach ab 2022 selbständig fortsetzen und bei außerschulischem Lernen Wolfsburg als lebenswerte Stadt entdecken.

- Die Studierenden der Ostfalia haben über Imagefilme ihr Können im fünften Semester unter Beweis gestellt und viel Lob empfangen.
- Positive Erfahrungen und einmalige Abenteuer erlebten deutsche, ukrainische und russischsprachige Grundschul Kinder mit Nicole Schaa unter dem Sternenhimmel im Planetarium und im Wolfsburger Zauberwald.
- Musik verbindet und schenkt Freude – diese Erfahrung haben Frauen der Frauengruppe Aquarela und Kinder der Peter-Pan-Schule gemacht.
- Bewegende Begegnungen in Gemeinschaft des Tanzenden Theaters Wolfsburg schenken Träume und spenden „Licht in der Dunkelheit“.
- Ein Willkommensprojekt für geflüchtete Jugendliche hat deren Einstieg in den Schulalltag positiv gestimmt.
- Eine Tüten-Aktion mit Lebensmitteln für's Wochenende im Tagestreff Carpe Diem hat Menschen ein Lächeln geschenkt.

Und welches Geheimnis verbirgt sich hinter dem Engagement der Ehrenamtlichen?

Ist es vielleicht eine erfüllende und sinnstiftende Tätigkeit? Sind es die kleinen zwischenmenschlichen Situationen, die die meisten Glücksgefühle beschieren? Die gelungenen Projekte und dankbaren Partner? Ein guter Zusammenhalt im Team?

Meine Energiegeber sind die strahlenden Augen der Ehrenamtlichen, die ich regelmäßig erlebe. Es sind Momente, die mir zeigen, wie wichtig die Arbeit des gesamten Stiftungsteams und unserer Partner für die Menschen in Wolfsburg ist.

Herzlichen Dank für diese wunderbare Arbeit und für die Lebensfreude in Wolfsburg!

Eure Irina Franz

NEULAND Stiftung Wolfsburg

Die NEULAND Stiftung möchte die Wohnsituation in den Quartieren Wolfsburgs verbessern, will Verantwortung für die Stadt übernehmen und im Besonderen soziales Miteinander, gemeinsame Dialoge der jungen und alten Generationen und die gesellschaftliche Teilhabe sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen fördern. Dazu beschäftigt sie sich mit Projekten und Ideen rund um die Themen Wohnbedingungen, Lebensumfeld und soziales Miteinander in den Wohnquartieren Wolfsburgs. Das Ziel: Ein buntes, harmonisches Quartiersleben gestalten und die gesellschaftliche Entwicklung fördern.

Unser Selbstverständnis



Die NEULAND Stiftung Wolfsburg ist eine unabhängige Stiftung, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Sie lebt durch das Engagement der Wolfsburgerinnen und Wolfsburger – durch Spenden, Zustiftungen und natürlich durch ehrenamtliche Aktivitäten. Wir konzentrieren uns bei unserem Handeln auf die Initiierung und Unterstützung von Projekten in Wolfsburg.

Unsere Werte



Unser Handeln soll an der Vermittlung und Unterstützung von Menschlichkeit, Toleranz, Chancengleichheit, Solidarität, Bürgernähe und Selbstbestimmtheit gemessen werden.

Unsere Vision



Die NEULAND Stiftung Wolfsburg ist ein wichtiger Partner für generationsübergreifende Fragestellungen rund um die Themen Wohnbedingungen, Lebensumfeld und soziales Miteinander in Wolfsburg.

Unsere Zielvorstellung ist, die Gemeinsamkeit und das soziale Miteinander in der Stadt Wolfsburg und ihren Wohnquartieren zu fördern, sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu unterstützen, der Integration von Zuwanderern Vorschub zu leisten und ein lebenswertes und lebenswürdiges Wohn- und Lebensumfeld zu schaffen und zu erhalten. Wir setzen uns ein, selbstbestimmtes Wohnen für Wolfsburgerinnen und Wolfsburger mit seelischen, krankheits- oder altersbedingten Einschränkungen zu ermöglichen und zu stärken.

Wir wollen eigene Projekte initiieren und andere Projekte und Initiativen fördern. Dabei streben wir einen engen Austausch mit Förderern, Kooperationspartnern und deren Netzwerken an.



Wolfsburger Allgemeine Zeitung vom 06.02.2023



Für das Projekt „Herz und Ohr“: Die Belegschaft von Brose Sitech sammelte eine Spende in Höhe von rund 1000 Euro.
FOTO: BRITTA SCHULZE

Brose-Sitech: Belegschaft spendet für „Herz und Ohr“

Beschäftigte unterstützen mit Teil ihres Gehalts das Projekt

Wolfsburg. Einen symbolischen Scheck in Höhe von 1000 Euro überreichten Vertreter der Belegschaft von Brose Sitech im Büro der Neuland-Stiftung. Mit ihren gesammelten Spenden unterstützen die Beschäftigten das Herzensprojekt der Stiftung: Herz und Ohr. Ehrenamtliche besuchen ältere Menschen und verbringen gemeinsame Zeit bei Gesprächen, Spielen und Unternehmungen, um ihnen Lebensfreude und Unternehmungen, Gemeinschaft zu bringen.

Brose Sitech Mitarbeiter Florian Neumann engagiert sich schon lange für Herz und Ohr. Eine zündende Idee war, ein gemeinsames Koch-Event zu veranstalten. Ehrenamtliche haben gemeinsam mit ihren Besuchten und der Speisen. Dazu brachte er nicht nur sich selbst ein, sondern er warb in der Belegschaft seines Unternehmens um weitere Unterstützung. Viele der 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Brose Sitech GmbH spenden „den letzten Cent“ ihres Gehalts nach der Kommastelle monatlich durch freiwilliges Abzurufen auf den ganzen Euro. Zweimal im Jahr werden drei ausgewählte Institutionen in Wolfsburg und an anderen Standorten der Brose Sitech mit einer Spende aus diesem Topf unterstützt. Das Geld für das Projekt Herz und Ohr soll verwendet werden für gemeinsame Unternehmungen der Ehrenamtlichen mit den Besuchten wie Kochevents, Konzertbesuche und Ausflüge.

Die Neuland-Stiftung widmet sich der generationsübergreifenden Förderung der sozialen Miteinanders und der Unterstützung sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen. Die Stiftung möchte die Wohnsituation in den Quartieren Wolfsburgs verbessern, Verantwortung für die Stadt übernehmen und im Besonderen soziales Miteinander, gemeinsamen Dialog der jungen und alten Generationen sowie die gesellschaftliche Teilhabe benachteiligter Bevölkerungsgruppen fördern.

Herz+Ohr

Projektzeitraum	kontinuierlich
Budget	3.100 Euro im Jahr 2022
Projektziel	Mehr Lebensfreude für einsame ältere Menschen in Wolfsburg durch die Vermittlung und Betreuung von Besuchspartnern, die über längere Zeiträume eine persönliche Zuwendung für gemeinsame Gespräche und Unternehmungen einbringen. Mit dieser sinnstiftenden Aufgabe für die Ehrenamtlichen wollen wir die Senioren motivieren und aktivieren. Das Projekt folgt dem Satzungszweck §3, Nr. 2, Förderung der Jugend- und Altenhilfe (AO §52, Nr. 2, Satz 4).
Kooperationspartner	WiN e.V., Allertal Immobiliengesellschaft, Senioren- und Pflegestützpunkt der Stadt Wolfsburg

Wenn die Familie weggezogen ist, Bekannte gestorben sind oder wenn Menschen ihre Wohnung krankheitsbedingt nicht mehr verlassen können, vermissen sie oft einen Gesprächspartner. Sie sprechen tagelang mit niemandem und wünschen sich eine Person, von der sie Neuigkeiten erfahren oder mit der sie Erinnerungen austauschen können.

Herz+Ohr vermittelt alleinstehenden Seniorinnen und Senioren eine Gesprächspartnerin oder einen Gesprächspartner aus allen Altersgruppen im Alltag. Wie oft sie sich treffen, entscheiden die „Tandems“ selbst.



Auszubildende der Neuland verschenken ihre Zeit

Im Zuge der Aktion „Zukunft Bilden“ engagieren sie sich bei einem Kochprojekt für Senioren

Katharina Keller

Wolfsburg. Die Paprika sind schon geschnippelt, die Erdbeeren ebenfalls. Die Zucchini und die Zwiebeln sind dann an der Reihe. Antonia Pollara und Nele Kroß wollen vieles vorbereiten, ehe die Besucher eine Stunde später kommen sollen und es dann ans gemeinsame Kochen geht. Die beiden jungen Frauen sind Auszubildende bei der Wohnungsgesellschaft Neuland und verschenken im Zuge der Aktion „Zukunft Bilden“ unter dem Motto „Seid ein Geschenk für die Region“ Zeit. Sie wollen Gutes tun. Es handelt sich um ein Projekt, das in Kooperation mit der Bürgerstiftung Braunschweig stattfindet.

Ich versuche, jeden Tag frisch zu kochen, leider gelingt mir das nicht jedes Mal.

Nele Kroß, Auszubildende bei der Wohnungsgesellschaft Neuland

In diesem Fall ist es ein Kochprojekt, das für Senioren und ihre Paten in den Räumlichkeiten des Mütterzentrums in Westhagen stattfindet. Die Neuland-Stiftung bringt diese Menschen regelmäßig zusammen – hier heißt das Projekt „Herz + Ohr“, indem sich ältere, einsame Wolfsburger einen Gesprächspartner wünschen. Seit 25 Jahren gibt es dieses Angebot in dieser Form in Wolfsburg bereits, seit wenigen Jahren heißt es eben „Herz + Ohr“.

„Kochen verbindet“, findet auch Eni Mazniku von der Neuland-Stiftung. Beim gemeinsamen Zubereiten von Speisen komme man schließlich oft ins Gespräch, hier könnten ältere Menschen den jüngeren etwas zeigen – und umgekehrt genauso. 92 Jahre alt ist der älteste Gast an diesem Tag, die beiden



Die Azubis der Neuland Wohnungsgesellschaft gestalten einen Kochabend: Antonia Pollara (rechts) und Nele Kroß bereiten die Zutaten dafür vor.

MICHAEL LÜHMAYER/REKOS24

Azubis der Neuland sind 20 beziehungsweise 21 Jahre alt und somit die jüngsten Teilnehmer.

Sechs „Gänge“ und damit auch sechs Arbeitsgruppen gibt es für diese Aktion. Es gibt zwei verschiedene Salate, Bruschetta, Bananen-Kokos-Sushi, ein Erdbeertiramisu und ein Curry. „Das koche ich zu Hause sehr gerne“, berichtet Nele Kroß, während sie an der Arbeitsplatte steht und Gemüse schneidet. Im ersten Lehrjahr sind die beiden Frauen, im September beginnt das zweite. Immobilienkauffrauen wollen sie werden, die Kochaktion ist natürlich mal etwas ganz Anderes. „Ich versuche, jeden Tag frisch zu kochen, leider gelingt mir das nicht jedes Mal“, berichtet Nele Kroß, die ebenso wie Antonia Pollara aus Wolfsburg kommt und schon von zu Hause ausgezogen ist.

Die Rezepte haben sie gemeinsam mit Projektleiterin Eni Mazniku

herausgesucht – und zum Teil etwas abgewandelt. So ist das Tiramisu ohne Zucker. Die Alternative ist Honig. Ebenso verwendet das Trio Zwieback statt Löffelbiskuit. „Viele ältere Menschen müssen ja auch

auf ihren Blutzuckerspiegel achten“, gibt Eni Mazniku zu bedenken. „Wir müssen noch den Tisch decken“, erinnert Antonia Pollara schließlich. Denn schon gleich kommen ja die Gäste.

Das Projekt

ZUKUNFT BILDEN

* Die Bildungsinitiative der Region

Zukunft Bilden ist ein Medien- und Bildungsprojekt für Auszubildende in der Region. Es wurde von unserem Medienhaus mit vielen Partnerunternehmen ins Leben gerufen.

Die Bausteine: Azubis lesen

während der einjährigen Projektteilnahme die Zeitung und werden durch ein vielseitiges Mitmach-Programm begleitet. Dazu gehören zum Beispiel Foto- und Schreibwerkstätten, Rhetorik-Workshops, Fachvorträge und der Austausch mit anderen Auszubildenden.

Kontakt:
www.zukunftbilden.org
 (0531) 3900 315
info-zukunftbilden@funkmedien.de

Wolfsburger Nachrichten vom 23.08.2022

Der erste Besuch wird begleitet. Nur wenn die Chemie stimmt, geht es weiter. „Oft entstanden enge Freundschaften. Eine Ehrenamtliche hat zum Beispiel für ihre Besuchspartnerin eine Geburtstagsfeier ausgerichtet. Manchmal wurde ein Haustürschlüssel ausgehändigt. Auch nach dem Umzug in ein Pflegeheim blieben viele Kontakte bestehen“, berichtet Klaus-Dieter Lenz (seinerzeit Senioren- und Pflege-Stützpunkt Wolfsburg).

Auch für die Ehrenamtlichen sind die Besuche eine Bereicherung ihres Lebens. Die Häufigkeit der Besuche richtet sich nach den Bedürfnissen der älteren Menschen und den Möglichkeiten der Partnerinnen und Partner. Herz+Ohr unterstützt und begleitet durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch und Fortbildung zu fachbezogenen Themen. Vor Beginn der Tätigkeit treffen sich die Ehrenamtlichen an mehreren Abenden, um sich auf die Besuche vorzubereiten.

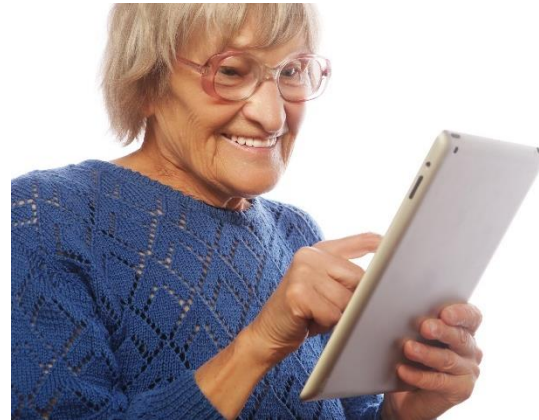
Die Arbeit an Herz+Ohr haben wir trotz der Beeinträchtigungen durch die Corona-Regeln bestmöglich weitergeführt. Die Tandems haben eigene Wege gefunden, in Verbindung zu bleiben.

Ehrenamtliche Besuchende aus Herz+Ohr haben sich dafür interessiert, besonders die Arbeit in der Auswahl und Anbahnung der Tandems zu unterstützen und zu gegebener Zeit zu übernehmen, die derzeit weitgehend auf den Schultern von Helga Wissmann liegt. Kerstin Koch und Florian Neumann sind dazu im engen Kontakt mit Helga Wissmann. Edgar Hermann kümmert sich darum, die Dokumentationsstrukturen von Herz+Ohr zu modernisieren.

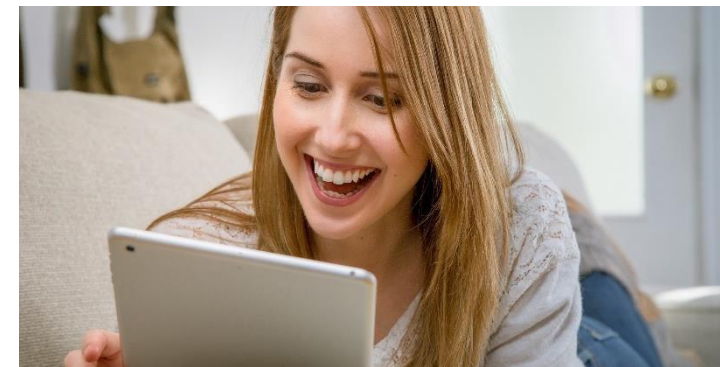
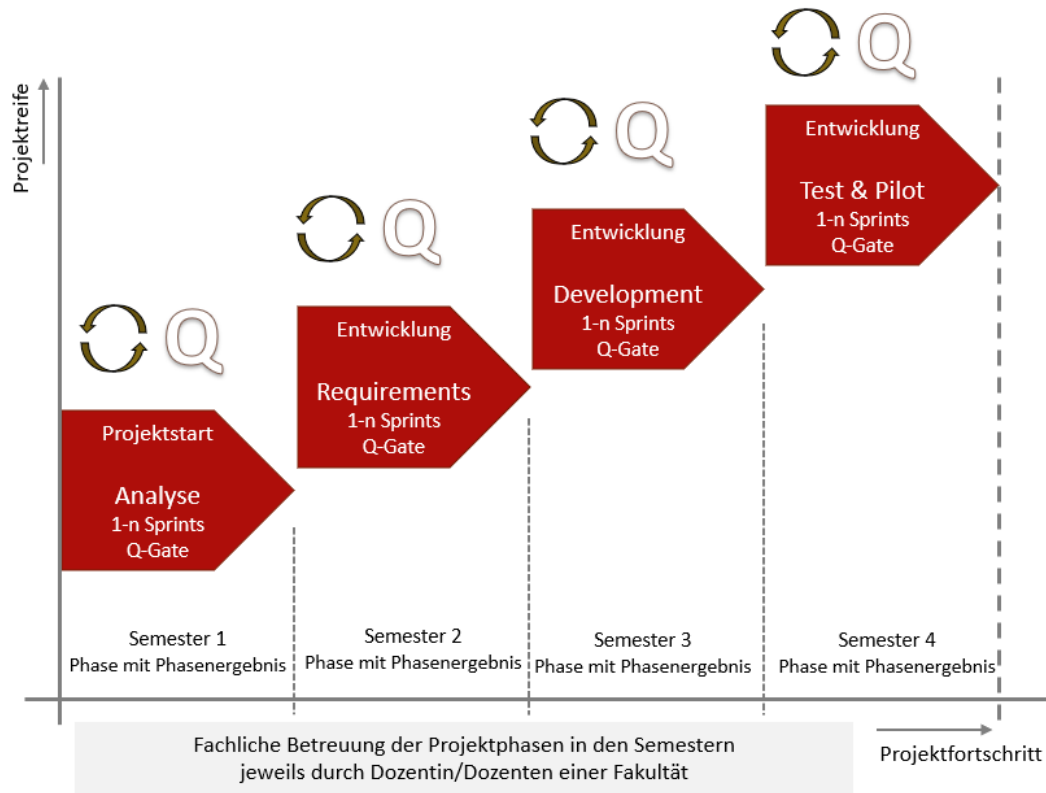
In diesem Jahr hat das Herz+Ohr Team eine Info-Tour gestartet, um das Projekt in Senioren- und Bürgerkreisen bekannter zu machen. Im Juni 2022 wurde das Herz+Ohr Team von Frau Elke Josch eingeladen, das Projekt im von ihr geleiteten Frauenkreis Reislingen-Neuhaus vorzustellen. Anfang August hat das Herz+Ohr Team einen Kochabend durchgeführt mit dem Ziel, unsere Tandems durch ein kulinarisches Erlebnis miteinander zusammenzubringen. Weitere Tourdaten des Herz+Ohr Teams sind in der Planung.

Im Dezember 2022 ist Jihan Ismail aus der Elternzeit zurückgekommen und hat die Koordination von Herz+Ohr gemeinsam mit Helga Wissmann von Eni Mazniku zurück übernommen.

HERZ+OHR (digital)



Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften
Fakultät Elektrotechnik



Herz+Ohr digital

Projektzeitraum	kontinuierlich
Budget	1.300 für Herz+Ohr digital im Jahr 2022
Projektziel	Herz+Ohr möchte den Kontakt zwischen den Besuchspartnern im Tandem auch aufrechterhalten, wenn Krankheit und Krisen den persönlichen Besuch erschweren oder unmöglich machen. Etablierte digitale Instrumente sind für manche ältere Menschen schwierig zu handhaben. In Kooperation mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften will die NEULAND Stiftung Lösungen finden. Das Projekt folgt dem Satzungszweck §3, Nr. 2, Förderung der Jugend- und Altenhilfe (AO §52, Nr. 2, Satz 4).
Kooperationspartner	Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Während der Corona-Pandemie konnten sich unsere Tandems nicht mehr treffen, nur gerade mal telefonieren. Selbst dies stieß allzu oft auf Schwierigkeiten in der Abstimmung – wer, wann, mit wem...

Die Idee, eine schnelle digitale Lösung zu finden, zeigte zugleich, dass viele Aspekte aus verschiedenen Blickwinkeln in einer Hard- und Software-Lösung beachtet werden müssen. So reifte in der Diskussion mit Frau Prof. Dagmar Meyer von der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften die Überlegung, ein transdisziplinäres Projekt an der Hochschule zu starten, in dem junge Studierende aus den verschiedensten Fachgebieten gemeinsam kreativ werden, Lösungen evaluieren, die Machbarkeit untersuchen und einen Prototyp einer Kommunikationslösung schaffen, die älteren Menschen erleichtert, in Krisensituationen einen digitalen Kontakt zu Freunden und Angehörigen zu halten, und die robust und einfach zu handhaben ist.

Das Präsidium der Ostfalia konnte für das Projekt gewonnen werden, das mit seiner Zustimmung seit dem Oktober 2022 angelaufen ist und sich entwickelt. Geführt wird es von Frau Prof. Dagmar Meyer in der Kooperation mit unserem ehrenamtlichen Projektleiter Edgar Hermann.



Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften

Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien



Herz+Ohr Imagefilme

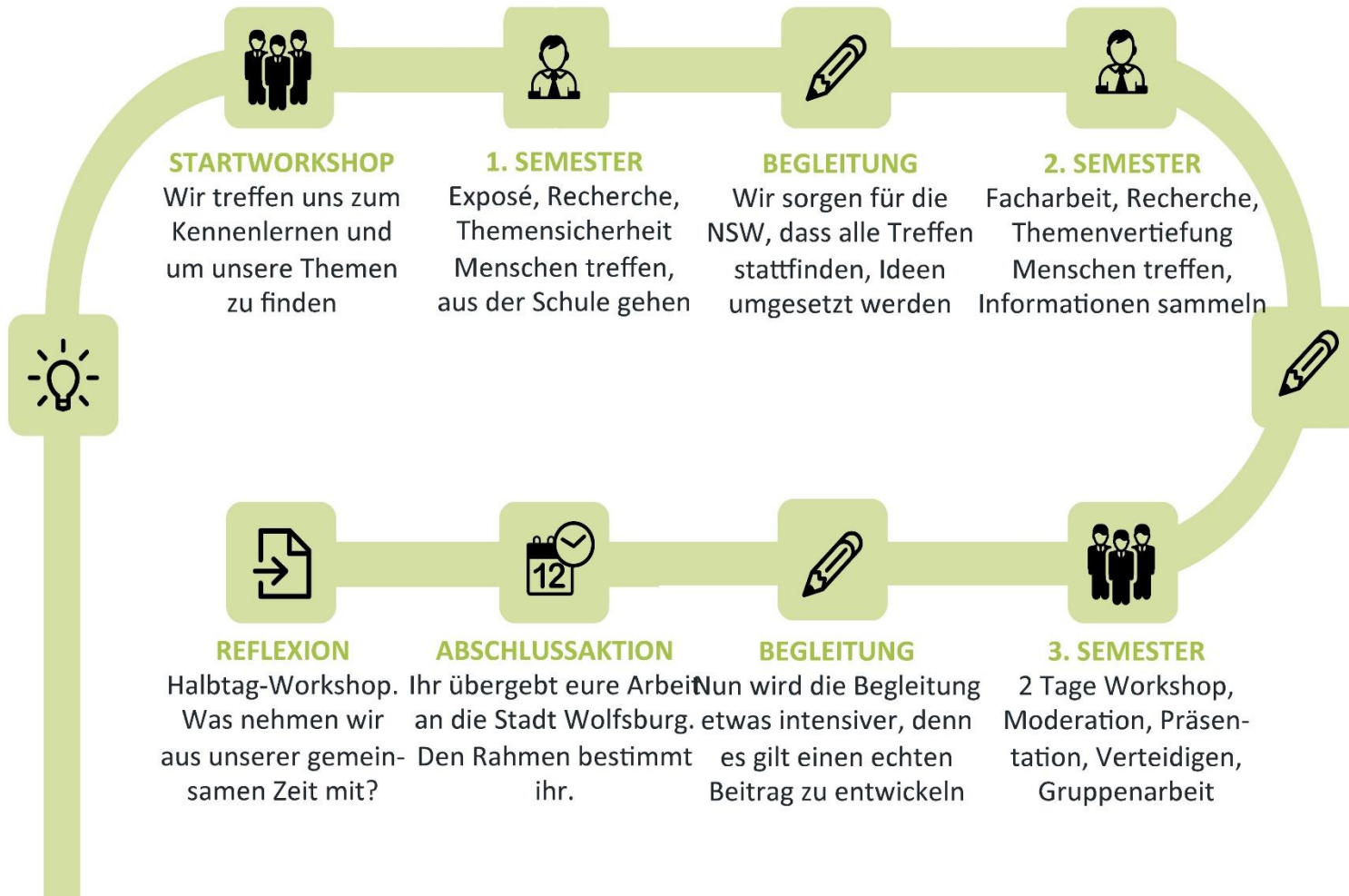
Projektzeitraum	Oktober bis Dezember 2022
Budget	0 Euro
Projektziel	Studierende der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften erstellen Imagefilme, die die Situation der Tandems von Herz+Ohr emotional transportieren sollen. Das Projekt folgt dem Satzungszweck §3, Nr. 2, Förderung der Jugend- und Altenhilfe (AO §52, Nr. 2, Satz 4).
Kooperationspartner	Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Die Imagefilm-Klasse der Studierenden der Ostfalia, die sich mit Medienkommunikation, Mediendesign und Medienmanagement auseinandersetzen, erstellt im fünften Semester Imagefilme für verschiedenste Akteure und Zwecke.

Wir haben uns mit Herz+Ohr für das Vorhaben zur Verfügung gestellt. Zwei Teams haben zwei Imagefilme erstellt, die die Situation der Tandems einmal aus der Sicht junger und einmal aus der Sicht älterer Menschen beschreiben. Die jungen Leute haben dabei allerlei Herausforderungen der Projektarbeit bewältigen müssen, von Terminschwierigkeiten über Abstimmungsprobleme bis hin zu Ausfällen von Akteuren und Material. In dieser realitätsnahen Projektarbeit haben sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung einen großen Schritt nach vorn gemacht.

Wir verwenden die Videos, die dabei entstanden sind, auf unserer Webseite und für unsere Öffentlichkeitsarbeit rund um Herz+Ohr.

ANMELDUNG
Du entscheidest dich für eine andere Form des Seminarfaches.



wohnsionär Schul-Projekte

wohnsionär

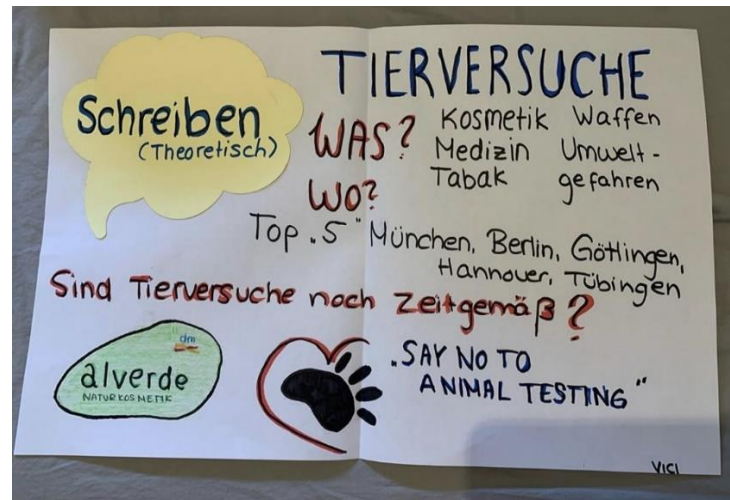
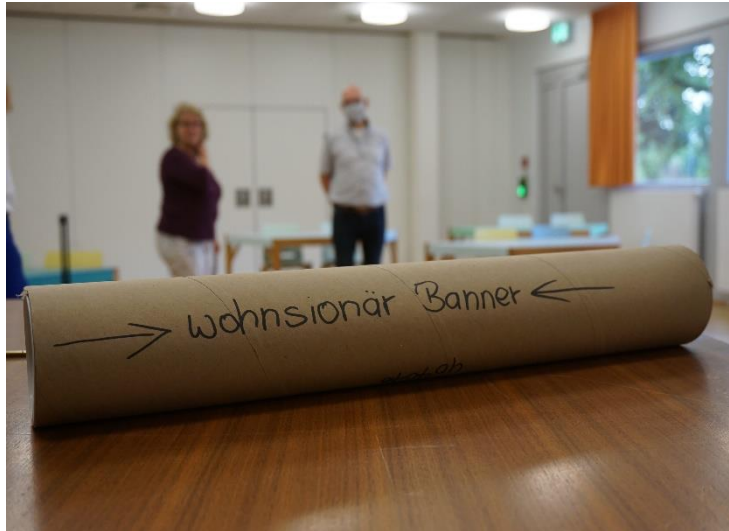
wolfsburgs zukunft gestalten

Unter diesem Logo führt die NEULAND Stiftung Wolfsburg ihre Schulprojekte, die im Sinne ihrer Satzung der Jugend Wolfsburgs zugutekommen und zugleich den Blick der Jugendlichen auf die Quartiere und die Wohnsituation in ihrer Heimatstadt lenken.

Abgebildet wird diese Arbeit durch eine Folge von Seminafächern, die über drei Semester und eine nachfolgende Reflexionsphase die Jugendlichen bei außerschulischem Lernen und der Beschäftigung mit den Aspekten Wolfsburgs anleiten.

Ab der neuen Staffel von wohnsionär im August 2022 wird die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule das erfolgreiche Konzept in eigener Regie weiterentwickeln. Die NEULAND Stiftung steht begleitend mit Rat und Tat zur Verfügung, das Abenteuerhaus wird weiterhin sein Netzwerk für die außerschulische Arbeit zur Verfügung stellen.

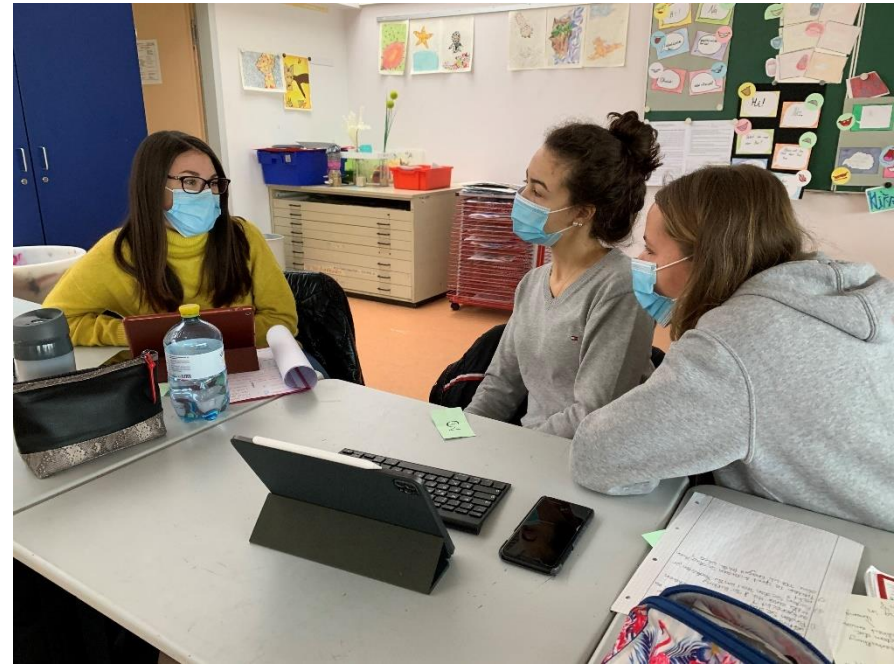
Seit Ende 2021 läuft ein Weiterentwicklungsprojekt unter dem Arbeitstitel wohnsionär 2.0 in der NEULAND Stiftung, in dem wir gemeinsam mit dem Abenteuerhaus das Engagement weiteren Gruppen von Jugendlichen außerhalb der Schule öffnen und den Fokus auf das Leben und Arbeiten, besonders unter handwerklichem Aspekt, in Wolfsburg lenken wollen: HAND.STADT.WERK.



wohnsionär – Fünftes HNG Seminarfach „Stadt - Land - Tier“

Projektzeitraum	01.08.2020 – 30.03.2022 (3 Semester und Reflexionsphase)
Budget	maximal 5.000 Euro in 2020, maximal 15.000 Euro in 2021, maximal 5.000 Euro in 2022
Projektziel	Im Rahmen eines 3-semesterigen Seminarfaches geht es um forschendes und entdeckendes Lernen an neuen, innovativen Fragestellungen zum Thema Stadt – Land – Tier in Wolfsburg. Im Rahmen von Workshops, Exkursionen und Arbeitskreisen setzen sich ca. 25 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 12 und 13 intensiv auseinander mit dem Lernen von komplexen Zusammenhängen, dem Denken in vernetzten Strukturen und interdisziplinären Zusammenhängen auch über Fächer- und Schulgrenzen hinaus. Explizit wird in diesem Projekt auch das Lernen am außerschulischen Ort unter Einbeziehung außerschulischer Institutionen unterstützt. (Satzung §3 (2)).
Kooperationspartner	Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule (Lehrkraft Kati Seugling) Abenteuerhaus GmbH (Projektleiterin und Coach Sandra Wukovich)

Die Corona-Hotspots in Schlachthöfen und Fleischfabriken warfen wieder Fragen auf, die in regelmäßigen Abständen gestellt, aber nie hinreichend beantwortet wurden: Warum sind uns einige Tierarten so wichtig, dass sie Teil unserer Familien sind, dass wir uns für ihr Wohl einsetzen und teils hohe Summen für ihre Gesunderhaltung hinlegen? Warum zahlen wir andererseits Niedrigstpreise für Milchprodukte, Fleisch, Eier, Fertigprodukte usw.? Wenn wir freitags (vielleicht irgendwann mal wieder) demonstrieren, um auf den Klimawandel aufmerksam zu machen, inwiefern machen wir uns in diesem Zusammenhang Gedanken um Tierhaltung



und -nutzung und Besuche bei McDonalds am ZOB? Wer soll sich diesen teuren Bio-Burger leisten können? Was bedeutet BIO überhaupt? Ist eine rein vegane Ernährung die Lösung? Können wir die Corona-bedingten Einschnitte in unseren Gewohnheiten nutzen, um dies zu überdenken, und was hat das alles mit Wolfsburg zu tun?

Aufgrund der pandemiebedingten Unwägbarkeiten für den Projektverlauf hat die Stiftung mit den Kooperationspartnern vereinbart, als Ziel für das Seminarfach die Erarbeitung eines „wohnsionär.tv“ Streams zu setzen, dessen Veröffentlichung für eine Abschlussfeier live oder im Netz genutzt werden sollte.

Am 25.02.2022 stellten die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten in einer gelungenen Live-Veranstaltung im phaeno in Wolfsburg vor, deren Aufzeichnung als wohnsionär.tv im Youtube Kanal der NEULAND Stiftung veröffentlicht wurde. Über den nachstehenden QR-Code ist das einstündige Video direkt erreichbar:



LERNEN

- ▶ **SOZIALE KOMPETENZ**
KOMPETENZEN AUFDECKEN, ÜBERTRAGEN, UMSETZEN
- ▶ **VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN**
- ▶ **KONFLIKTE MEISTERN**
- ▶ **LEBEN LERNEN WEITERBILDUNG**

KÖRPER-FITNESS-GESUNDHEIT - ACHTSAMKEIT
GEIST-BILDUNG-TOLERANZ-
KREATIVITÄT ...

JUGEND ENGAGIERT SICH

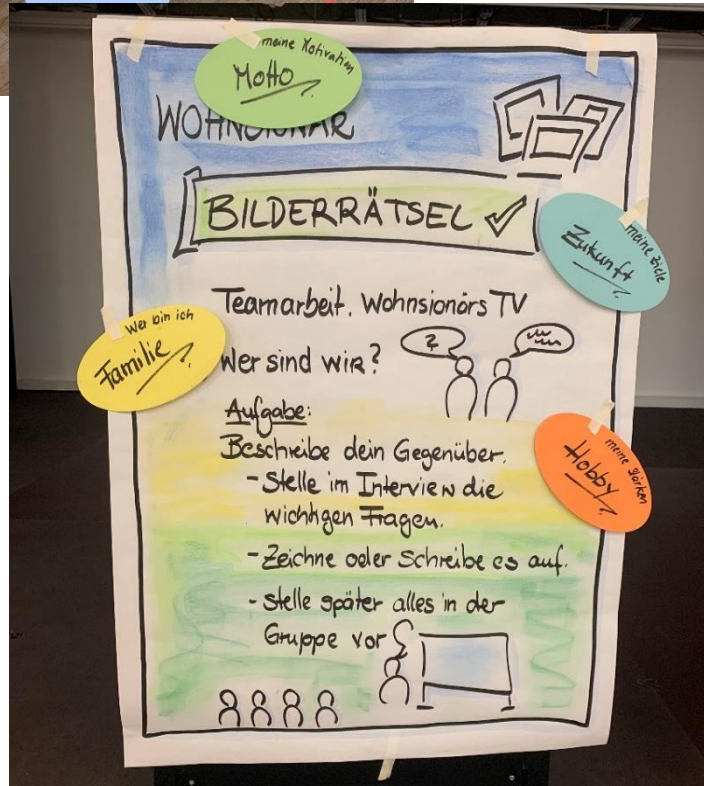
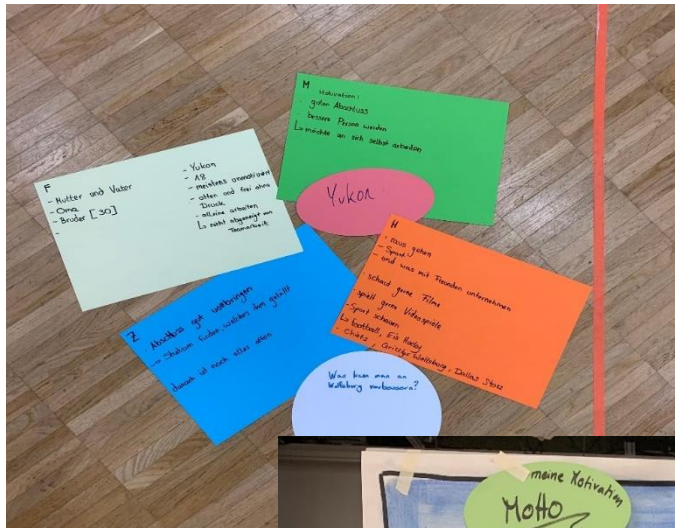


wohnsionär – Sechstes HNG Seminarfach „Mein Viertel“

Projektzeitraum	01.09.2021 – 30.03.2023 (3 Semester und Reflexionsphase)
Budget	maximal 5.000 Euro in 2021, maximal 12.000 Euro in 2022, maximal 5.000 Euro in 2023
Projektziel	Im Rahmen eines 3-semesterigen Seminarfaches geht es um forschendes und entdeckendes Lernen an neuen, innovativen Fragestellungen zum Thema Stadt – Land – Tier in Wolfsburg. Im Rahmen von Workshops, Exkursionen und Arbeitskreisen setzen sich ca. 25 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 12 und 13 intensiv auseinander mit dem Lernen von komplexen Zusammenhängen, dem Denken in vernetzten Strukturen und interdisziplinären Zusammenhängen auch über Fächer- und Schulgrenzen hinaus. Explizit wird in diesem Projekt auch das Lernen am außerschulischen Ort unter Einbeziehung außerschulischer Institutionen unterstützt. (Satzung §3 (2)).
Kooperationspartner	Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule (Lehrkraft Sandra Meier) Abenteuerhaus GmbH (Projektleiterin und Coach Sandra Wukovich)

Das Thema des Seminarfaches haben sich die Schülerinnen und Schüler in einem Startworkshop im September 2021 unmittelbar nach dem Start des Seminarfachs erarbeitet: sie werden sich mit dem Thema „Mein Viertel“ – wohnen in und um Wolfsburg - auseinandersetzen und ein wohnsionär.tv als Endprodukt planen.

Nach dem Kennenlernen gaben sich die Schülerinnen und Schüler Regeln, eine Kultur, für ihre Zusammenarbeit vor. Das gegenseitige Ausloten und Kennenlernen der Interessen in ersten Interviews gehörte schon zum fachlichen Inhalt des Seminarfachs. Nach einer Feedbackrunde starteten die Schülerinnen und Schüler in die Themenfindung und in die Recherche-Arbeit, die den Rest des Jahres 2021 ausgefüllt hat.



Die Recherchearbeit begann mit der Vorstellung der Stadtbibliothek. Wie wichtig ist eine gute Recherche? Was muss ich dokumentieren, wenn ich Zitate verwende? Wie vertrauenswürdig sind die Informationen? Was mache ich mit den Informationen?

Die Stadtbibliothek zeigte die Möglichkeiten der Ausleihe, der Fernleihe und anderer Informationsplattformen sowie das Zitieren in einer Facharbeit.

Suchmaschinen ermöglichen und beeinflussen heute die Recherchearbeit. Querlesen ist nicht mehr zwingend erforderlich und dennoch sehr wichtig, um sich einen Überblick über ein Thema und dessen Wahrnehmung zu verschaffen.

Mit dem Frühjahr 2022 hat die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule das Projekt vollständig übernommen und führt es mit nur punktueller Unterstützung durch die NEULAND Stiftung zu Ende.



Impulse: Die Referenten berichten über ihre Ideen, Maßnahmen, Ziele, Erfolge, Bedarfe

wohnsionär – Weiterentwicklung wohnsionär 2.0 “HAND.STADT.WERK.“

Projektzeitraum	01.11.2021 – 31.12.2022
Budget	maximal 10.000 Euro in 2022
Projektziel	Erarbeitung von Ideen und Ausformung eines außerschulischen Lern- und Motivationsformats, das Jugendlichen aus und in Wolfsburg die Möglichkeiten, Chancen und Vorteile des Handwerks nahe bringt mit dem Ziel, den Jugendlichen neue Perspektiven in Wolfsburg zu bieten und zugleich die Stadtentwicklung, die entscheidend von der Kraft des Handwerks abhängt, zu unterstützen. Explizit wird in diesem Projekt auch das Lernen am außerschulischen Ort unter Einbeziehung außerschulischer Institutionen unterstützt. (Satzung §3 (2)).
Kooperationspartner	Abenteuerhaus GmbH (Joachim Franz und Sandra Wukovich)

Idee:

Schulbildung kann sehr viel, aber in den wichtigsten Jahren des Lebens, die der Pubertät, des Wachsens, vermag sie manchmal nicht Schritt zu halten.

Die Heranwachsenden sind die Macher der Gegenwart. Sie müssen ausziehen, das Leben zu packen, die Welt zu erobern. Genau das dürfen sie oft nicht, weil Schule und Großwerden in der heutigen Zeit so nicht funktionieren.

Junge Menschen werden oft über Jahre „finanziell gut ausgestattet“ in einer Art Unselbstständigkeit gehalten. Es entsteht eine „Lebensferne“. Sie brauchen aber eher eine Art „Arbeitsplatz“, an dem sie etwas für das Hier und Jetzt machen, sich und ihr Talent entdecken.

Es reicht nicht aus, ihnen in der Schule zu sagen: „Eines Tages braucht ihr das!“ Wir wollen mit Repräsentanten aller beteiligten Gruppen in Wolfsburg darüber nachdenken, wie die Arbeits-, Erfahrungs-, und Denkplätze aussehen, auf denen die Auszubildenden von Morgen sich selbst entdecken.



Brainstorming

Herbert Haun, Lisa Schemaïnda, Petra Dörnbach, Sandra Wukovich, Irina Helm, Marianne Broska, Eni Mazniku, Karl-Heinz Broska, Monika Godlewski, Alexander Paul, Kristin Panse, Anne-Katrin Haun, Ingo Schrader, Reinhold Scholz, Joachim Franz

Dazu passt:

Laut Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung zum Status und Ansehen des Berufs im sozialen Umfeld, also in der Familie und bei Freunden:

Nur 17 Prozent der befragten Jugendlichen können sich vorstellen, einen handwerklichen Beruf zu lernen. Selbst wenn sie es könnten, es ihren Talenten entspricht, befürchten sie, mit dem Beruf nicht in ihrem Umfeld zu punkten, und nehmen davon Abstand.

Es entsteht eine Art „Lebensferne“.

Kein Handwerker in der Familie, keine Affinität zu den Berufen!

Das ist für ausbildende Betriebe vor allem deshalb eine Herausforderung, weil viele Elternhäuser selbst keine Verbindung zum Handwerk haben und ihre Kinder am liebsten studieren sähen. In einer Studie heißt es zur Beeinflussung des Umfeldes auf das Image des Handwerks bei den Jugendlichen: Jugendliche, die über ihr Umfeld keinen Kontakt zum Handwerk haben, wissen kaum etwas über Handwerksberufe und ihre Tätigkeitsanforderungen.

Am 26.04.2022 fand endlich, nach Corona-bedingter Verschiebung, der erste Workshop zur Weiterentwicklung des Jugendprojekts wohnsionär unter dem Titel HAND.STADT.WERK. Wolfsburg im Kreis von knapp 20 Erfahrungs- und Wissensträgerinnen und -trägern aus den verschiedensten Bereichen Wolfsburgs statt.

Impulsvorträge schärften die Aufmerksamkeit aller Beteiligten für das Thema. Eine Feststellung des Status Quo – welche Projekte gibt es schon, welche Akteure sind engagiert? – und eine umfangreiche Ideensammlung führten schließlich zur Feststellung, dass hier ein einzigartiges Netzwerk entsteht und dass das neue Format der persönlichen und finanziellen Unterstützung aus verschiedensten Bereichen Wolfsburgs bedarf.

Weitere Workshops mit Jugendlichen, Eltern, in der Jugendarbeit Engagierten und anderen mehr sollen folgen, um das Bild abzurunden. Die NEULAND Stiftung ist zurzeit in einer Nachdenkphase, wie das Projekt unter den Vorgaben der Satzung und mit den beschränkten Mitteln, die zur Verfügung stehen, ausgeformt werden kann.



gefördert durch

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Quartiersprojekte

Zauberwald und Sternenmeer – Eine magische Kinderbuchlesung für einzigartige Menschenkinder

Projektzeitraum	September 2022 - Dezember 2022
Budget	4.100 Euro insgesamt 2.000 Euro davon gefördert durch die Niedersächsische Lotto Sport Stiftung
Projektziel	<ul style="list-style-type: none">• die Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie die Förderung der Hilfe für Zivilbeschädigte und Behinderte auf dem Gebiet der Stadt Wolfsburg (§ 52, Nr. 2, Ziffern 4 und 10 AO).• die Förderung der Toleranz auf dem Gebiet der Stadt Wolfsburg (§ 52, Nr. 2, Ziffer 13 AO). Das geförderte Projekt hat folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none">• Deutschen, ukrainischen und russischsprachigen Kindern in Wolfsburg eine außerschulische Begegnungsmöglichkeit zum Kennenlernen und gemeinsamen Erleben anbieten,

Am 16. Oktober trafen sich deutsche, ukrainische und russischsprachige Kinder im Planetarium, nahmen unter dem Sternenhimmel Platz und lauschten gebannt der Lesung von Zauberwald und Sternenmeer. Autorin Nicole Schaa und Dolmetscherin Alina Hiltcher fesselten die Kinder ebenso wie die wunderschönen Bilder aus dem Zauberwald, die in der Kuppel des Planetariums eine ganz besondere Stimmung erzeugten.

Nach der Lesung blieben die Kinder zum Bastelnachmittag zusammen und konnten am Glücksrad viele Preise, unter anderem auch eine weitere Lesung in Wolfsburgs echtem Zauberwald, dem Hasselbachtal, gewinnen. Organisiert und ermöglicht hatte dies die NEULAND Stiftung Wolfsburg in Kooperation mit dem Planetarium Wolfsburg.

Wolfsburger Kinder tauchen ein in Schimmeries Zauberwald

Autorin Nicole Schaa lässt Märchen bei deutsch-russischer Lesung im Stadtforst lebendig werden

VON STEFANIE M. BRAKEL

WOLFSBURG. „Folgt mir und lasst euch auf die Stille des Waldes ein“, bat Kinderbuchautorin Nicole Schaa zu Beginn ihrer Zauberwaldlesung. Einige der Kinder, die diesen Ausflug kürzlich bei einer Veranstaltung im Planetarium beim Glücksrad gewonnen haben, kamen aus der Ukraine. Für sie wurde die Geschichte rund um die kleine Waldfee Schimmerie Harztropf, der Hauptfigur aus Schaa's Geschichten, übersetzt.

Die Wolfsburger Autorin bietet diese Lesereihe regelmäßig für Grundschul Kinder an. Die zweisprachigen Zauberwaldlesungen am Wochenende entstanden in Kooperation mit der Neuland

Stiftung. Stiftungsmanagerin Anne-Katrin Haun konnte die Autorin sofort für dieses Integrationsprojekt gewinnen. Finanziell wurde es durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ermöglicht. Und der Stadtforst bot natürlich die beste Kulisse. Denn wenn Schaa ihre Geschichten genau da liest, wo sie stattfinden – im Reich des Waldes – kann es sogar passieren, dass der Grashüpfer, den der reiseflustige Storch Farafino eigentlich finden will, plötzlich neben der neunjährigen Eva auftaucht. Und wenn Schimmerie im Hasselbachtal über taunasse Wiesen auf magischen Pfaden durch buntes, knisterndes Laub vorneweg schwirrt, können sich die Kinder wahrhaftig umhüllt fühlen von Autummus, dem Herbst,

der Hauptdarsteller dieser Geschichte ist.

Gefangen von Schaa's schauspielerischer Lesung und der simultanen russischen Übersetzung durch Kreativ-Expertin Alina Hiltcher, konnten die Kinder für ein paar Stunden alle Sorgen und digitalen Geräte vergessen und tauchten

in der wohl-tuenden Waldatmosphäre ab ins Reich der Phantasie.

Eva und ihre Zwillingsschwester Sara fanden, dass dies noch viel toller sei, als die Geschichte allein zu Hause zu lesen und ließen sich ihre mitgebrachten Bücher gleich schnüren. Als zertifizierte Kursleiterin für Waldbaden und

Achtsamkeit streute Nicole Schaa geschickt kleine Übungen ein, die den Kindern zusätzlich die Schönheit der Natur näher brachten.

Dieses zauberhafte Erlebnis möchte die Neuland Stiftung gerne vielen weiteren Kindern ermöglichen und plant auch im nächsten Jahr einige Lesungen von Schaa zu unterstützen, dann wahrscheinlich auch in weite-

ren Sprachen. Das dazugehörige Kinderbuch „Schimmerie Harztropf und die Magie der Jahreszeiten“ ist überall im deutschen Buchhandel erhältlich oder direkt auf <https://www.entdecke-den-zauberwald.de/buecher/>.



Kinderbuchautorin Nicole Schaa führte Kinder durchs Hasselbachtal und las aus „Schimmerie Harztropf“ vor.



Plötzlich zu Gast: Der Grashüpfer aus dem Kinderbuch schaute bei der Gruppe vorbei.



Fotos von Stefanie M. Brakel



Wolfsburger Allgemeine Zeitung vom 15.11.2022

Auf ins Hasselbachtal ging es dann für die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner am 15. November, einem dunstigen, kühlen Morgen, an dem sich die Sonne nach und nach durch den Dunst kämpfte und tatsächlich für magische Momente im Wald sorgte.

Gebannt folgten die Kinder den Geschichten, die Autorin Nicole Schaa vorlas und Übersetzerin Alina Hiltcher auf russisch präsentierte.

Zwei Kindergruppen, am Vormittag und am Nachmittag, verbrachten glückliche Stunden im Forst und gewannen neue Freundinnen und Freunde.

Für das Jahr 2023 ist eine Wiederholung der Veranstaltung in Planung. Auch für bilinguale Lesungen in anderen Sprachen besteht Interesse.

Aufgrund von begrenzten Kapazitäten im Projekt-Ressourcen-Bereich hat sich die Stiftung neben eigen-initiierten Projekten auch aktiv und passiv in Kooperationsprojekten und in der Projektförderung für andere Non-Profit-Organisationen (NPOs) engagiert.

Alle Aktivitäten und Veranstaltungen werden im Rahmen der Förderrichtlinien der NEULAND Stiftung Wolfsburg auf Erfüllung des §3 **Stiftungszweck** der Satzung der gemeinnützigen NEULAND Stiftung Wolfsburg geprüft.

Alle Aktionen sind presse- und social-media-wirksam und haben die Wahrnehmung der NEULAND Stiftung Wolfsburg geschärft.



Fotos Aquarela Frauengruppe e.V.



Projektförderung

Integration durch Musik - Schlaginstrumentenworkshop

Projektzeitraum	April 2022
Budget	300 Euro
Geförderte Körperschaft	Aquarela Frauengruppe Wolfsburg e.V.
Projektziel	Durch einen musikalischen Workshop sollen Menschen unterschiedlicher Herkunft die Möglichkeit bekommen, sich kennenzulernen, sich auszutauschen und ein Netzwerk aufzubauen. Das Projekt folgt dem Satzungsziel „Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung und Initiierung integrationsfördernder und interkultureller Projekte und Initiativen, die die Solidarität und das Zusammenleben zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen verbessern. (Satzung §3 Abschnitt 3)“.

Frauen mit Migrationshintergrund in Wolfsburg sowie ihre Partnerinnen und Partner trafen sich am 30. April 2022 von 14:00 bis 16:00 Uhr zu einem Workshop über brasilianische Schlaginstrumente, der von Musikern der Banda Racuda geleitet wurde. Es waren zwei Stunden voller Musik, Freude und viel Spaß für die Teilnehmenden.

Das Ziel, beim Workshop Menschen aus unterschiedlichen Herkünften zu treffen und sich kennenzulernen, wurde auf spielerische Weise erfolgreich erreicht. Ein Netzwerk ist entstanden.

**WIR BAUEN
BRÜCKEN
ZU SICHEREN
HÄFEN.**



„Insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund ist dieses Angebot von großer Bedeutung“, macht Iris Bothe, Dezernentin für Jugend, Bildung und Integration der Stadt Wolfsburg, deutlich. „Durch das Projekt schaffen wir für alle Teilnehmenden regelmäßige und verlässliche Gelegenheiten und Sprachanlässe, um den Alltag in Wolfsburg und die deutsche Sprache auf spielerische Art und Weise kennenzulernen. Damit legen wir einen wichtigen Grundstein für die Integration und geben allen Neuzugewanderten so die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben in Wolfsburg führen zu können.“ Herbert Haun, ehrenamtlicher Geschäftsführer der NEULAND Stiftung ergänzt: „Integration beruht auf gegenseitigem Verständnis, Verständnis beruht auf Verstehen, Verstehen beruht auf Sprachfertigkeit. Unser Projekt ist somit die Basis jeglicher gelungener und für alle Seiten wohlthuender Integration. Wir sind stolz und erfreut, hier unterstützen zu können.“

Logo: oh/Stadt Wolfsburg, gesamter Text: Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg, Bildquelle: VHS Silja Kirsch-Bronzlik

„Step by Step“ Willkommensprojekt für geflüchtete Jugendliche aus der Ukraine

Projektzeitraum	März bis August 2022
Budget	12.962 Euro
Geförderte Körperschaft	Stadt Wolfsburg Schulreferat, vertreten durch Julia Rohde
Projektziel	Förderung der Integration gemäß Satzung §3 Abs. 3.3. Das geförderte Projekt hat folgende Ziele: Das Projekt soll die Integration, Bildung und Teilhabe in Wolfsburg der Jugendlichen, die sich nach der Flucht aus der Ukraine in Wolfsburg ansiedeln, fördern und ihre Zugangschancen erhöhen. Individuell wird für die Dauer von drei Monaten die Schulfähigkeit von 11 – 18-Jährigen gefördert und erreicht.

Mit der Ankunft schutzbedürftiger Familien aus der Ukraine seit März 2022 hat das Schulreferat der Stadt das bewährte Integrationsprojekt „Step by Step“, das seit 2015 geflüchteten Jugendlichen den Eintritt in die deutsche Schullandschaft erleichtert, auf die speziellen Belange geflüchteter Jugendlicher aus der Ukraine erweitert. Der Vorstand der NEULAND Stiftung Wolfsburg hat noch Ende Februar 2022 beschlossen, das Projekt mit 5.000 Euro aus der eigenen Rücklage und weiteren 5.000 Euro aus einer Spendenaktion zu unterstützen. Die Spendenaktion hat das Spendenziel um rund 3.000 Euro übererfüllt. Bis zum Dezember 2023 hat die Stadt Wolfsburg die gesamte Spendensumme abgerufen.

Die Stadt hat aus den Spendenmitteln digitale Hilfsmittel beschafft und spezialisierte Honorarkräfte für Integrationsaufgaben eingesetzt, die über die Pflichtaufgaben des Schulreferats hinausgehen, aber für die Integration der geflüchteten Jugendlichen aus der Ukraine unabdingbar sind.



Fotos und Text: Peter Pan Schule



Musikalische Weiterbildung mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in der Peter-Pan-Schule

Projektzeitraum	Juni bis Dezember 2022
Budget	1.500 Euro
Geförderte Körperschaft	Förderverein der Peter-Pan-Schule e.V.
Projektziel	Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie die Förderung der Hilfe für Zivilbeschädigte und Behinderte auf dem Gebiet der Stadt Wolfsburg gemäß Satzung §3 Abs. 3.2.

Seit den Herbstferien 2022 existiert in der Peter-Pan-Schule eine Woabong-AG. Die Grundidee für diese AG resultierte aus Überlegungen der Fachkonferenz Musik der Schule im Zuge der Lockerungen der damaligen Corona-Bestimmungen. Über einen langen Zeitraum war ein gemeinsames Musizieren beeinträchtigt, teils gar nicht möglich. Der Ansatz war, neben dem gemeinsamen Musik-Erleben den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit zu bieten, ihre innere Ruhe und Balance wiederzufinden.

Die Woabong ist eine Stahlzungen-trommel, d.h. ein metallener Hohlkörper von ca. 40 cm Durchmesser mit 8 eingesägten Zungen, die mit den Händen oder verschiedenen Schlägeln zum Schwingen gebracht werden. Die Töne sind pentatonisch gestimmt. Das bedeutet, dass jeder Ton mit dem anderen harmoniert. Man kann also keine "schiefe" oder falsche Töne spielen, was ein gemeinsames Musizieren erheblich vereinfacht. Die Instrumente sehen wunderschön aus, fassen sich gut an und sind, vor allem, kaum zerstörbar.

Durch Hilfe der NEULAND Stiftung Wolfsburg war es schließlich möglich, sechs Woabongs anzuschaffen. Acht Schülerinnen und Schüler treffen sich nun seit den Herbstferien 2022 in der Woabong-AG, um unter Anleitung des Berufsmusikers Sven Waida Spieltechniken und Klangmöglichkeiten des Instruments kennenzulernen und auszuprobieren. Er wird die AG bis zum Ende des Schulhalbjahres leiten, um dann die Aufgabe in der Weiterführung in die Hände von Herrn Arndt, Musiklehrer an der Peter-Pan-Schule, zu übergeben.

Es ist eine Freude zu sehen, mit wieviel Motivation und Neugier die Gruppe sich in klangliche Abenteuer begibt. Auch werden jetzt schon gern einzelne Instrumente von einigen Klassen zur Einzelförderung ausgeliehen.



Integration von U15 Juniorinnen durch einheitliche Trainings- und Spielbekleidung

Projektzeitraum	August bis Dezember 2022
Budget	900 Euro
Geförderte Körperschaft	1. FC Wolfsburg e.V. von 1945
Projektziel	<p>Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie die Förderung der Toleranz auf dem Gebiet der Stadt Wolfsburg gemäß Satzung §3 Abs. 3.3</p> <p>Das geförderte Projekt hat folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Den Mädchen im Alter zwischen 11 - 15 Jahren eine Möglichkeit zur Integration und Überwindung der Sprachbarrieren durch Fußballangebote anbieten.• Das WIR Gefühl und die Mannschaft durch einheitliche Kleidung fördern.

Der 1. FC Wolfsburg e.V. von 1945 hat im Zuge seiner Jugendarbeit jetzt eine U15-Juniorinnen-Mannschaft ins Leben gerufen. Der Kader umfasst 18 begeisterte Juniorinnen, die im Training immer alles geben und mit viel Spaß bei der Sache sind. Die Mädchen zwischen 11 bis 15 Jahre alt und kommen teils aus sozial schwachen Verhältnissen und / oder haben einen Migrationshintergrund. Eines der Ziele ist es, neben sportlichen Erfolgen diese Mädchen zu integrieren und ihnen zu helfen, trotz ihrer Sprachbarrieren neue Freunde und Kammeraden zu finden und so Barrieren zu überwinden.

Die NEULAND Stiftung hat diese Ziele mit 900 Euro unterstützt.



Fotos Carpe Diem

Satt durch das Wochenende

Projektzeitraum	August 2022 - Dezember 2022
Budget	1000 Euro
Geförderte Körperschaft	Tagestreff Carpe Diem
Projektziel	Förderung der Hilfe für Zivilbeschädigte und Behinderte auf dem Gebiet der Stadt Wolfsburg (§ 52, Nr. 2, Ziffern 4 und 10 AO). Das geförderte Projekt hat folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none">• Armen und obdachlosen Menschen Lebensmitteltaschen anbieten

Menschen, die von Armut und / oder Obdachlosigkeit betroffen sind, brauchen eine besonders starke Form der Unterstützung. Oft besitzen sie innerhalb der Gesellschaft keine Lobby und werden von vielen Akteuren schlichtweg vergessen. Viele Aktionen des Carpe Diem drehen sich um das gemeinsame Kochen und Essen. Dabei treffen sich Grundbedürfnisse mit Gemeinschaftserlebnissen. Die Bilder stammen von einem solchen Koch-Event.

Die aufgrund der Krisensituation 2022 rapide steigenden Lebensmittelpreise treffen die ärmsten Wolfsburgerinnen und Wolfsburger hart. Um hier einen Teil abzufedern, vergibt der Tagestreff kostenlose Lebensmitteltaschen, die dafür sorgen, dass benachteiligte Menschen über das Wochenende nicht hungern müssen.

Die NEULAND Stiftung unterstützt die Aktion „Satt durch das Wochenende“ mit 1.000 Euro und hat sich auch im Rahmen der Stiftungslandschaft mit weiteren 500 Euro für das Carpe Diem und die Wolfsburger Tafel engagiert.



Fotos Tanzendes Theater Wolfsburg e.V.

Licht in der Dunkelheit

Projektzeitraum	September 2022 - Dezember 2022
Budget	2.000 Euro
Geförderte Körperschaft	Tanzendes Theater Wolfsburg
Projektziel	<ul style="list-style-type: none">• die Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie die Förderung der Hilfe für Zivilbeschädigte und Behinderte auf dem Gebiet der Stadt Wolfsburg (§ 52, Nr. 2, Ziffern 4 und 10 AO).• die Förderung der Toleranz auf dem Gebiet der Stadt Wolfsburg (§ 52, Nr. 2, Ziffer 13 AO). Das geförderte Projekt hat folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none">• Verbesserung der Völkerverständigung, der Gemeinschaft, des Lernens aus der Vergangenheit und die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung.

Das Thema „Solidarität“ ist aktueller denn je – ein Grund mehr, sich künstlerisch damit zu beschäftigen. In der Internationalen Jugendbegegnungsstätte in Auschwitz erarbeiteten 32 Jugendliche, Betreuerinnen und Betreuer aus Polen, der Ukraine und vom Tanzenden Theater Wolfsburg in einer Woche voller bildungspolitischer Arbeit, Workshops und bewegenden Begegnungen ein Stück über Solidarität, Menschenrechte, Gemeinschaft und Träume.

Unter der künstlerischen Leitung von Christiane Dorff und Jasmin Nestler vom Tanzenden Theater Wolfsburg ist das tiefgründige TanzTheater „Licht in der Dunkelheit“ entstanden, das zum Nachdenken anregt. Das Stück ist im Dezember 2022 für die Öffentlichkeit erfolgreich aufgeführt worden.

Die NEULAND Stiftung hat diese hochwirksame integrierende Arbeit mit 2.000 Euro unterstützt.



NEULAND Stiftung
WOLFSBURG

Stiftung intern

Zahlen, Daten und Fakten

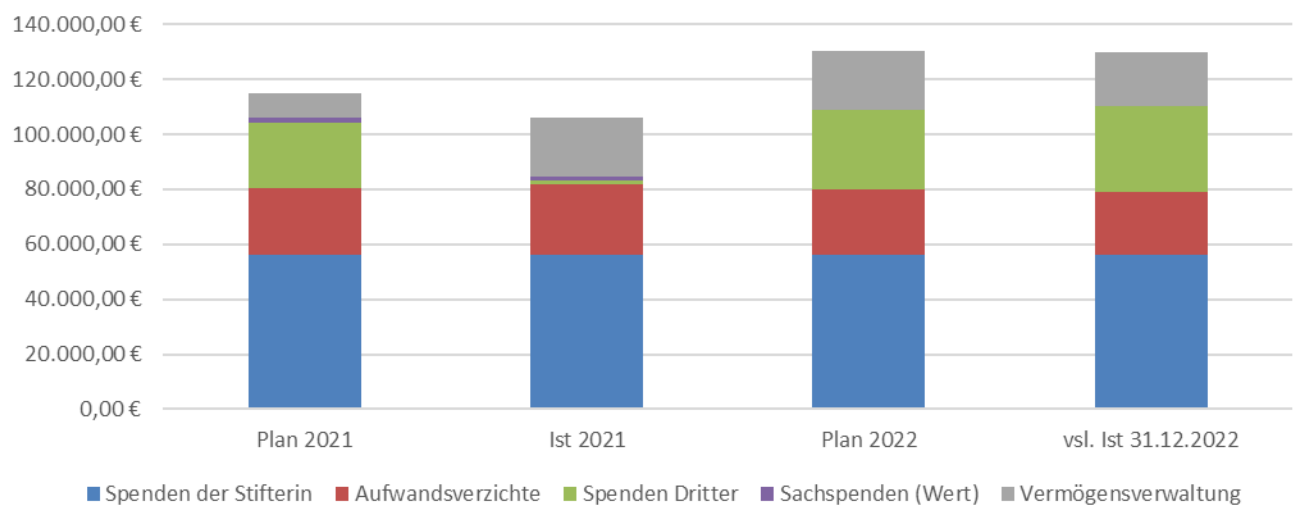
Die NEULAND Stiftung ist eine operative Stiftung und verwendet den Großteil ihres Budgets für die Durchführung ihrer eigenen Projekte wie Herz+Ohr, die **wohnsionär** Projekte an Wolfsburger Schulen und für Projektarbeit in den Quartieren Wolfsburgs. Ein kleinerer Teil ihres Budgets fließt in die Förderung von Projekten Dritter, die mit den Satzungszielen der NEULAND Stiftung in Einklang stehen.

Zur Erzielung von Einnahmen führt die NEULAND Stiftung Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe in sehr geringem Maße (Einnahmen aus der Vermietung einer Popcorn-Maschine) und führt satzungsgemäß auch keinen Zweckbetrieb. Sie erwirtschaftet ihre Einnahmen insofern nahezu ausschließlich in der Ideellen Sphäre (Spenden, Sachspenden, Aufwandsverzichte) und aus der Vermögensverwaltung. Die Stiftung kann ihre satzungsgemäßen Aufgaben in dem Maße erfüllen, wie es ihr gelingt, Spenden einzuwerben.

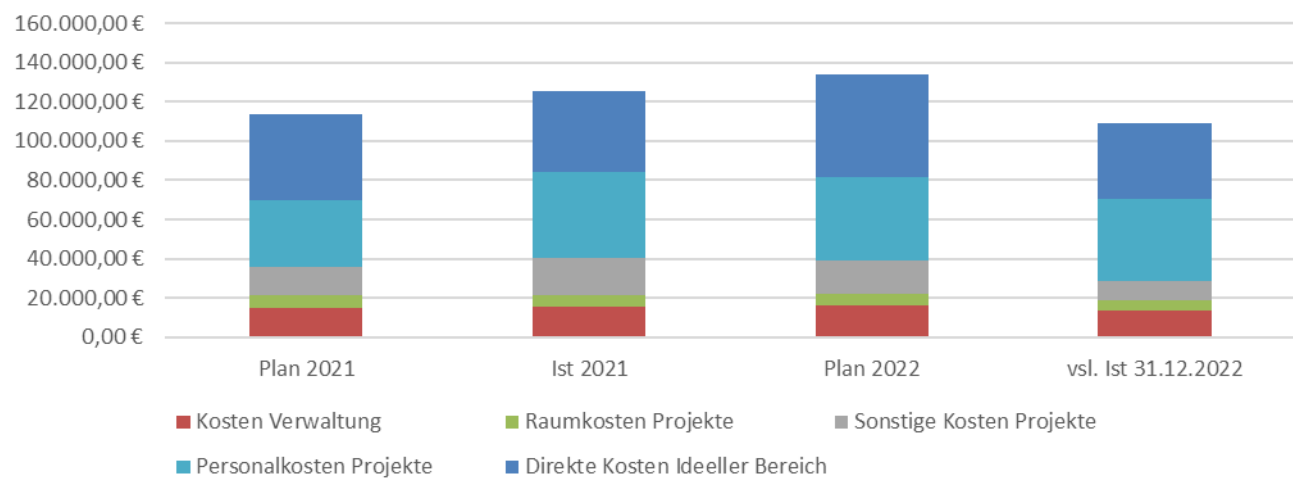
Das Vermögen der NEULAND Stiftung in Höhe von nominell 1,0 Mio Euro wurde, wie in den vergangenen Jahren, auch im Jahr 2022 von der Berenberg Bank verwaltet. Zum Ende des Jahres 2020 haben wir die Vermögensverwaltung auf eine fondsbasierte Lösung umgestellt. Aufgrund der guten Entwicklung des Wertpapiermarktes im Jahr 2020 haben wir dadurch nennenswerte Umschichtungsgewinne erzielt, die wir weitestgehend mit in die fondsbasierte Anlage überführt haben. Mit der Umschichtungsrücklage ist die reale Vermögenserhaltung langfristig sichergestellt. Seit 2021 schüttet der Stiftungsfonds zweimal im Jahr ca. 1% des verwalteten Vermögens an die Stiftung aus.

Die Projektarbeit, die Förderungen an andere Organisationen sowie die Kosten der Projektdurchführung und der allgemeinen Verwaltung wurden auch im Jahr 2022 aus den Ausschüttungen der Vermögensverwaltung, Spenden und Aufwandsverzichten finanziert.

Einnahmen



Ausgaben



Einnahmen

Die Stifterin hat im Jahr 2022 die Stiftung durch eine Jahresspende in Höhe von 50.000 € und durch Aufwandsverzicht für Geschäftsbesorgung (Stiftungsmanagerin) sowie die gespendete Raummiete im Wert von rund 30.000 € unterstützt.

Die geplanten Dritt-Zuwendungen konnten im Jahr 2021 nicht erreicht werden. Um die Situation zu verbessern, hat die Stiftung 2021 eine Halbtagskraft hauptamtlich eingestellt, die neben ihren Aufgaben im Projektmanagement auch Grundlagen für ein strukturiertes Fundraising gelegt hat. Ein erster Erfolg hat sich 2022 mit dem Spendenprojekt für die geflüchteten Jugendlichen aus der Ukraine eingestellt, das das Spendenziel von 5.000 Euro um fast 60% überschritten hat. Eine Antragsförderung bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt über 15.000 Euro für die Digitalisierung der Stiftung ist bewilligt worden. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung hat das Projekt „Zauberwald und Sternenmeer“ mit 2.000 Euro unterstützt.

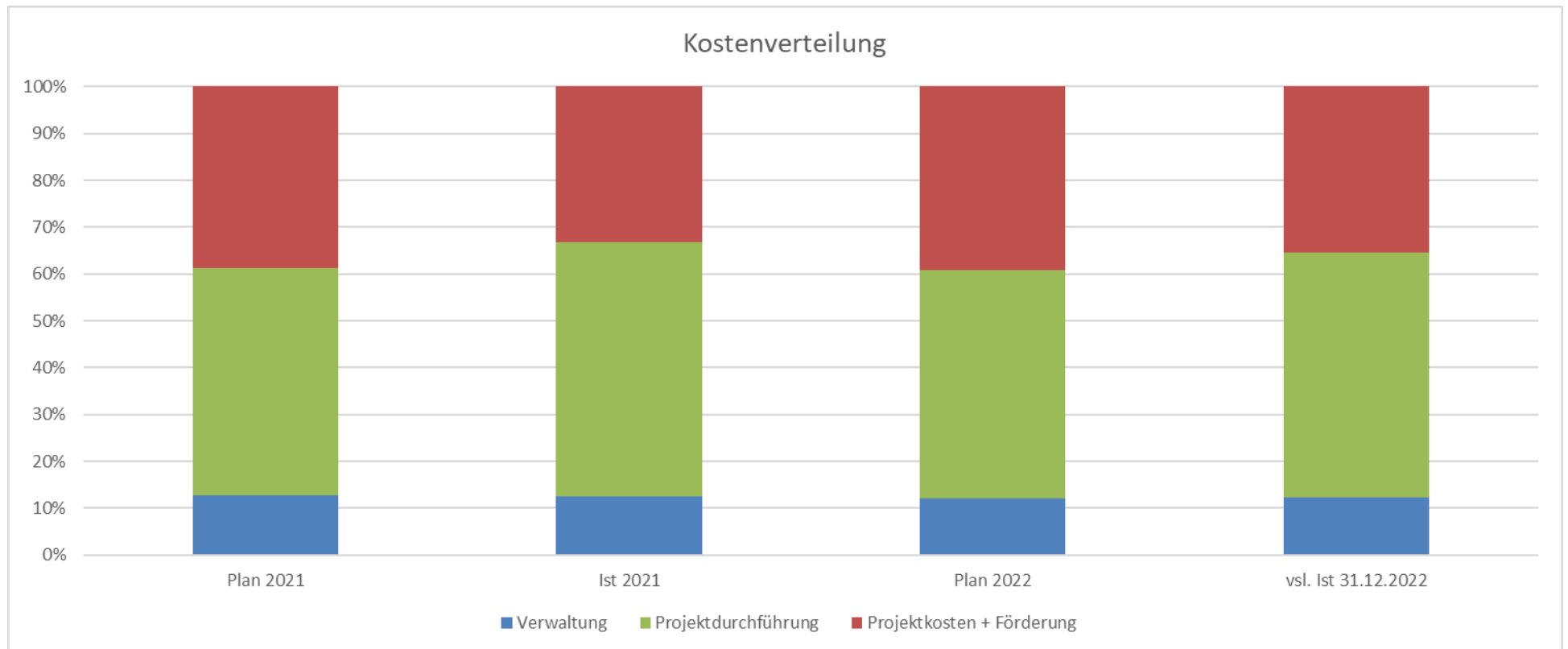
Im Jahr 2020 wurde das geplante Ergebnis aus der Vermögensverwaltung durch Umschichtungsgewinne deutlich überschritten, daher konnte eine komfortable Umschichtungsrücklage gebildet werden. Die Freie Rücklage steht daher 2021 erstmals teilweise für die Projektarbeit zur Verfügung und muss auch genutzt werden, um fehlende Spendeneinnahmen zu kompensieren. Im Jahr 2022 wurden die geplanten Ausgaben für das Jugendprojekt wohnsionär nicht verbraucht, da die Heinrich Nordhoff Gesamtschule erheblich selbständiger gearbeitet hat und uns aus Pandemiegründen auch der Zugang zur Schule erschwert war. Die nicht verbrauchten Beträge kommen der Freien Rücklage zugute und werden in den kommenden Jahren für die Weiterentwicklung des wohnsionären Jugendprojekts eingesetzt.

Ausgaben

Den erhaltenen Spenden und Einnahmen aus der Vermögensverwaltung stehen Personalkosten, Raumkosten und Sonstige Kosten sowie die Ausgaben für die Projektarbeit und – in geringem Maße - die Förderung von Projekten anderer Organisationen gegenüber, die den Satzungszwecken der Stiftung entsprechen.

Anhand der Stundenaufzeichnungen der Stiftungsmanagerinnen bildet die Stiftung einen Verteilungsschlüssel, nach dem die Raum- und sonstigen Kosten auf projektbezogene Kosten und Kosten der allgemeinen Verwaltungsarbeit aufgeteilt werden. Die Personalkosten für Projektleitung und Fundraising kommen vollständig der Projektarbeit zugute, da Spendeneinnahmen nicht für das allgemeine Stiftungsmanagement verwendet werden.

Für 2022 hat die Stiftung vergleichbare Planansätze wie in den Vorjahren gewählt. Die Personalkosten sind in 2022 gegenüber 2021 etwas gesunken, da die Projektleiterin für Herz+Ohr (Minijob) elf Monate in der Elternzeit war und ihre Aufgaben von der Halbtagskraft für Projektleitung und Fundraising übernommen wurden.



Die Raumkosten waren aufgrund der pandemiebedingten HomeOffice-Tätigkeiten im Jahr 2021 durch Raumtemperaturabsenkung und geringen Stromverbrauch etwas gesunken und sind im Jahr 2022 entsprechend angestiegen, aufgrund der aktuellen Preissteigerungen auch deutlich über das Vorjahres-Niveau hinaus.

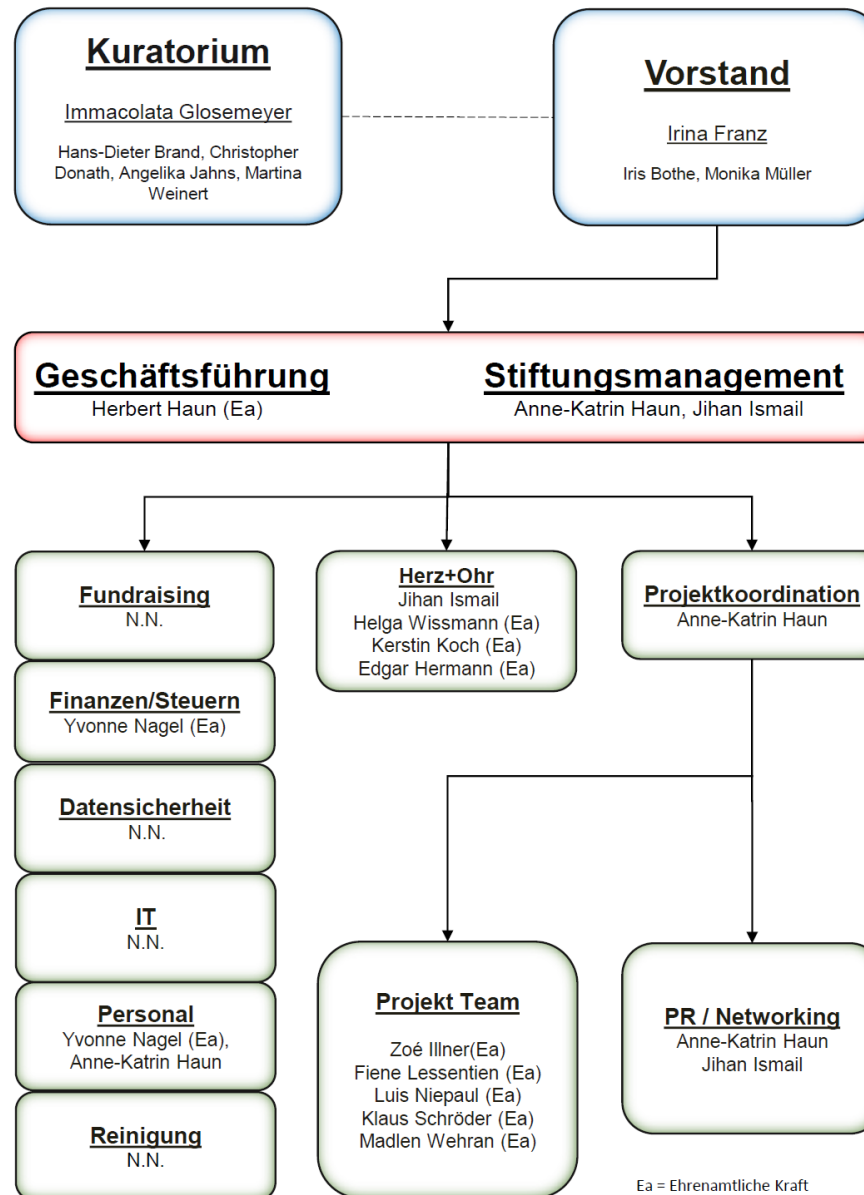
Die Sonstigen Kosten waren im Jahr 2021 angestiegen, da wir neue Software-Lizenzen und refurbished Notebooks für unsere neuen Ehrenamtlichen bei Herz+Ohr benötigt hatten. Im Jahr 2022 liegen die Kosten in der gleichen Größenordnung, da die Förderung für die Digitalisierung der Stiftung auch die Finanzierung von Hardware und Software-Lizenzen umfasst, die in den Sonstigen Kosten erscheinen.

Kostenverteilung

Die Ausgaben der Stiftung teilen sich auf in die direkten Kosten der Ideellen Sphäre (Ausgaben für die Projekte der Stiftung und für die Förderung anderer Organisationen), in Ausgaben für die Durchführung dieser Tätigkeiten und in die Kosten für die allgemeine Verwaltung der Stiftung. Die Stiftung hat anhand exemplarischer Stundenaufschreibungen der Stiftungsmanagerin die Personal-, Raum- und Sonstigen Kosten der ideellen Tätigkeit und der Verwaltungstätigkeit zugeordnet. Vorstand und Geschäftsführung sind ehrenamtlich tätig und tragen zu Verwaltungskosten nicht bei.

Die Verwaltungskosten liegen mit geringen Schwankungen stets knapp über 12%. Seit dem Jahr 2021 waren die eigenen Kosten der Projektstätigkeit gegenüber den direkten Ausgaben prozentual angestiegen. Das ist darauf zurückzuführen, dass einerseits der Einsatz des Abenteuerhauses für die Schulprojekte wohnsionär gesunken ist; einerseits arbeiten die Lehrkräfte des HNG immer selbständiger in den Projekten und haben das Seminarfach in eigene Organisation übernommen, andererseits waren pandemiebedingt weniger Exkursionen möglich als vorgesehen. Dem gegenüber ist der eigene Projektleitungsumfang durch das Projekt Herz+Ohr deutlich gestiegen. Dazu kamen im Jahr 2021 die Kosten für die Fundraising-Tätigkeiten, die im Jahr 2022 Früchte getragen haben. Trotz der sich verändernden Balance von eigenen und direkten Projektkosten ist der Verwaltungskostenanteil auch 2022 bei erfreulichen 12% geblieben.

Die Spendenkampagne für das Projekt „Step by Step“ führt zu einem Ansteigen der Einnahmen und zugleich der direkten Projektkosten um rund 8.000 Euro, da diese Spendeneinnahmen zu 100% in das Projekt fließen. Auch die Förderung durch die DSEE zur Digitalisierung der Stiftung führt zu einem Anstieg der Spendeneinnahmen um 15.000 Euro, während die Kosten dieses Projekts gemäß Verteilungsschlüssel zu 25% in die Verwaltungskosten (Öffentlichkeitsarbeit) und zu 75% in die eigenen Projektkosten eingehen.



Ea = Ehrenamtliche Kraft
 N.N. = nicht besetzt
 Prakt. = Praktikant*in

Organisation

Die Neuland Stiftung Wolfsburg verfügt über einen Vorstand, der für ihre Tätigkeiten verantwortlich zeichnet, und über ein Kuratorium, das den Vorstand im Sinne der Satzung dabei beaufsichtigt.

Beide Gremien sind kraft Amtes von Vertretern der Stifterin und der Stadt Wolfsburg besetzt, deren Tätigkeiten in Zusammenhang mit dem Auftrag der Stiftung stehen.

Der Vorstand bedient sich für die operative Stiftungsarbeit des Geschäftsführers. Alle diese Tätigkeiten sind ehrenamtlich.

Die Stiftungsmanagerinnen koordinieren Projekte und Kommunikation der Stiftung. Darüber hinaus hat die Stiftung eine hauptamtliche Projektleiterin / Fundraiserin eingestellt, deren befristete Tätigkeit Ende November 2022 geendet hat.

Für alle weiteren Aufgaben sind ehrenamtliche Kräfte eingesetzt.



Foto NEULAND Bulli T1: Tom Tautz



QR-Code führt direkt zur Podcast-Seite der Stiftung

gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Carpe Diem

Folge 3: Obdachlosigkeit und Armut in Wolfsburg, gibt es das? Ja, gibt es! Dieser Talk wird ziemlich emotional. Es geht in den Tagestreff der Diakonie "Carpe Diem", wo wir mit Jasmin Hinze, der Leiterin, sprechen. Das Carpe Diem ist eine Anlaufstelle für obdachlose und arme Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Dort bekommen sie warmes Essen, Wasser und Hilfe, um aus ihrer Notsituation wieder herauszukommen. Es ist ein Ort, wo sie willkommen sind und ihre Geschichten angehört werden. Kommt mit uns dahin, wo die meisten von uns noch nie waren, und hört von Schicksalen, Zuwendung und Engagement.

Mehr Informationen zum Tagestreff "Carpe Diem" könnt ihr auf [Instagram](#) oder auf der Webseite der [Diakonie](#) erhalten.



Spender-Gedenkbaum im Carpe Diem

Internes Projekt Kommunikationsstrategie: Neue Webseite und Podcast

Essentiell wichtig ist es für die NEULAND Stiftung, möglichst vielen Menschen in Wolfsburg zumindest bekannt zu sein, damit sich die eine oder der andere dafür interessiert, sich mit Zeit und Geld an unserer Arbeit zu beteiligen. Seit jeher tut die Stiftung Gutes und spricht darüber – Zuerst auf ihrer Webseite, später dann auf den Sozialen Medien Facebook und Instagram.

Ein junges und engagiertes Team, das auch jederzeit Mitstreitende sucht, organisiert und realisiert diese Öffentlichkeitsarbeit. Die Szene verändert sich Jahr für Jahr, neue Plattformen tauchen auf, etablierte Plattformen verlieren an Relevanz. „Ein Podcast wäre toll, um Menschen zu erreichen, die nicht lesen und am Handy tickern wollen, sondern Zuhörer sind – sei es im Auto, sei es daheim!“- so brachte unser Team diesen Wandel auf einen Punkt, der sich durchaus als Herausforderung für unsere Stiftung darstellte.

Nach einem anfänglichen „Das ist total einfach, das macht mein Bruder auch“ kamen wir dazu, das Vorhaben zusammen mit Tom Tautz, dem bekannten Wolfsburger Marketing-Experten, auf Machbarkeit zu untersuchen. Nun, zum Null-Aufwand ist das nicht zu haben, aber Tom Tautz war so begeistert von unserem Team und dem Vorhaben, dass er alsbald ehrenamtlich in die Stiftung eintrat und gemeinsam mit dem Redaktionsteam den Podcast „In guter Nachbarschaft“ ausdachte, plante und realisierte.

Nun braucht so ein Podcast auch mehrere Folgen, eine Plattform auf der Webseite und ein Marketing, um überhaupt bekannt und gehört zu werden. Das Gesamtpaket stellte Fundraiserin Eni Mazniku der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt vor, und wir bekamen knapp 15.000 Euro Unterstützung für den Kauf von Hardware, Honorare für den Neuentwurf und für Personalaufwendungen zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug erwartete die DSEE eine Fertigstellung des Projekts bis zum 31.12.2022 – was dann zur oben angesprochenen Herausforderung wurde, denn alle Ehrenamtlichen unter einen Hut zu bekommen, sodass jede und jeder einen Beitrag leisten konnte, das war schwierig und ließ das Projekt allzu gemächlich anlaufen.

Mit einen gewaltigen Endspurt gelang es dann, alles zur Zufriedenheit fertig zu stellen: die neue Webseite ist am 05.12.2022 öffentlich geworden, die erste Podcast-Folge erschien am 06.12.2022 und die zweite am 13.12.2022. Eine weitere Folge ist seit Mitte Januar 2023 online, und weitere sechs sind in Produktion mit dem im Jahr 2022 aufgezeichneten Material.

Mit Nick Rosano ist Anfang 2023 ein engagierter junger Mann ehrenamtlich in die Stiftung gekommen, der sich für die Materie Podcast begeistert, tolle Ideen für weitere Folgen über die Stiftungsarbeit und die Menschen in Wolfsburg mitbringt und sich in die Technik der Produktion einarbeiten wird.



Impressum

Jahresbericht der NEULAND Stiftung Wolfsburg

Herausgeber: NEULAND Stiftung Wolfsburg

Masurenweg 2
38440 Wolfsburg

+49 5361 2213072

info@neuland-stiftung-wolfsburg.de
www.neuland-stiftung-wolfsburg.de

Redaktion: Herbert Haun und Anne-Katrin Haun, beide NEULAND Stiftung Wolfsburg

Gestaltung: Ehrenamtliche der NEULAND Stiftung Wolfsburg

Druck: Werbeteam Seifert GmbH, Seilerstraße 16, 38440 Wolfsburg

Bilder: Die Publikationsrechte der Bilder liegen bei der NEULAND Stiftung, soweit nicht anders angegeben

Erscheinungsjahr 2023



Unser Spendenkonto lautet:

**NEULAND Stiftung Wolfsburg
Sparkasse Celle – Gifhorn – Wolfsburg
BIC NOLADE21GFW
IBAN DE70 2695 1311 0161 4942 24**





Herzlichen Dank

Allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit mit grossen und kleinen Beiträgen, aber auch mit ihrem persönlichen Einsatz unterstützt haben, danken wir herzlich für ihr Engagement und ihr Vertrauen.



NEULANDStiftung
WOLFSBURG

